

# Schiller vs. Goethe

Der Dichterwettstreit im Balladenjahr



Man schreibt das Jahr **1797**: die Französische Revolution nähert sich ihrem Ende, der Aufstieg Napoleons ist unaufhaltsam. Im deutschen Weimar halten die Top-Stars der damaligen Literaturszene, Friedrich Schiller und Johann Wolfgang von Goethe, einen öffentlichen Wettstreit im Verfassen von Balladen ab. Die Ergebnisse werden in Schillers Literaturzeitschrift abgedruckt.

Das Jahr 1797 wird für die beiden Konkurrenten zum produktivsten seit langer Zeit. Aus der anfänglichen gegenseitigen Skepsis ist eine große Freundschaft gewachsen. Beide empfinden diese Beziehung als fruchtbar und impulsgebend - fast alle ihre großen Balladen entstanden damals!

In Marcus Thills Bühnenstück schlüpfen zwei Schauspieler in die Rollen von Schiller und Goethe und spielen - auf Basis von historischem Textmaterial und Briefen - Szenen und Situationen, wie sie sich tatsächlich 1797 in Weimar abgespielt haben könnten. Dabei werden die Balladen „Der Zauberlehrling“, „Der Handschuh“, „Der Ring des Polykrates“, „Erlkönig“ und „Die Bürgschaft“ in sehr expressiver und moderner Weise vorgestellt und hinterfragt. Nebenbei erfährt man auch anekdotische Details über die speziellen Lebensgewohnheiten der beiden Dichter und ihre Hassliebe zueinander, bei der letztendlich doch, von großem Respekt vor dem künstlerischen Wirken des anderen getragen, die Freundschaft überwiegt.

**Das Stück „Schiller vs. Goethe“ wurde bereits 33 Mal für Schulen in Niederösterreich und Kärnten gespielt. Der Erfolg, sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Lehrer/innen, war so groß, dass wir uns entschlossen haben, im Schuljahr 2019/20 noch weitere Vorstellungen anzubieten.**

**Das Stück eignet sich für Schüler/innen ab der 6. Schulstufe  
Dauer der Vorstellung: 55 Minuten.**

*„Fasziniert von der dramatischen Energie und der sprachlichen Ausdruckskraft der großen klassischen Balladen habe ich bei meinen Workshops in Schulen wiederholt festgestellt, dass selbst 17-jährige AHS-Schüler/innen keine Ahnung von dieser literarischen Kunstform haben. Man kennt Goethe, Schiller, Fontane nur dem Namen nach. Das Lesen oder gar Auswendiglernen von Gedichten kommt im Deutschunterricht kaum mehr vor. Da das „Herunterleiern“ von Balladen aus der eigenen Schulzeit vielen Lehrern noch in grauisiger Erinnerung ist, verschwinden Gedichte zunehmend aus dem Deutschunterricht. Sogar „Der Zauberlehrling“ oder „Heidenröslein“ waren den Schülern unbekannt. Das möchte ich ändern und den Jugendlichen einen modernen Zugang zur klassischen Lyrik ermöglichen!“ (Marcus Thill)*

## MARCUS THILL

Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge. Geboren in Wien, lebt in Klagenfurt. Engagements am Wiener Burgtheater, Volkstheater, Theater der Jugend, Landestheater Salzburg; Theater Baden-Baden, Stadttheater Klagenfurt, Theater Wolkenflug, Neue Bühne Villach, u.a. Gründer von THEATER-RAKETE und Autor des Stückes 1797.

[www.thill.at](http://www.thill.at)



## DANIEL RUBEN RÜB

Schauspieler, Sprecher und Rote-Nasen-Clown. Geboren in Stuttgart. Engagements am Theater an der Wien, Théâtre de la Monnaie/Brüssel, Landestheater Linz, u/hof, Theater Phönix, Posthof, Brucknerhaus, Theater im Hof/Enns, Kulturfabrik Helfenberg, Theater Spielraum, Armes Theater Wien, Gloria Theater und Kulturhof:Sommer Villach;

Obirstraße 13  
9020 Klagenfurt  
am Wörthersee  
Kärnten  
Österreich

Leitung: Marcus Thill



[www.theater-rakete.at](http://www.theater-rakete.at)

[theaterrakete@gmx.at](mailto:theaterrakete@gmx.at)

+43 676 33 58 596